



Fraktion der Progressiven Allianz der
Sozialdemokraten
im Europäischen Parlament

Jutta Haug
Mitglied des
Europäischen Parlaments

EU/EP: EU-Haushalt 2012

Brüssel, 20.4.2011

PRESSEMITTEILUNG

Jutta HAUG: **"EU-Haushalt 2012 ohne Ecken und Kanten"** Vorlage des Haushaltsentwurfs für 2012

In einer Sondersitzung des Haushaltsausschusses im Europäischen Parlament stellte EU-Haushaltskommissar Janusz Lewandowski am Mittwoch in Brüssel den Haushaltsentwurf für 2012 vor.

Jutta HAUG, SPD-Europaabgeordnete und Vizepräsidentin des Haushaltsausschusses, stellte nach der Sitzung nüchtern fest, dass der EU-Kommission kein großer Wurf gelungen sei. "Positive Überraschungen haben wir aufgrund der Forderungen nach Einsparungen aus den Mitgliedstaaten auch nicht erwartet", so die SPD-Haushaltsexpertin.

Mit rund 133 Milliarden Euro an Mitteln für Zahlungen (+ 4,9 % gegenüber 2011) und etwa 147 Milliarden Euro an Mitteln für Verpflichtungen (+ 3,7 %) sollen die politisch eingegangenen Zusagen für 2012 finanziert werden. Dass mit den Steigerungen hauptsächlich Rechnungen aus umgesetzten Strukturfondsprojekten in den Mitgliedstaaten bezahlt werden müssen, das Niveau der Zahlungen für Landwirte in den neuen Mitgliedstaaten angehoben wird, sei für **Jutta HAUG** zwischen den Zeilen zu lesen.

Kritisch bewertet die Sozialdemokratin hingegen das Motto des Haushalts –*Uneingeschränkte Unterstützung für die europäische Wirtschaft und für die EU-Bürger*. "Diese Versprechung wird nur bedingt mit Leben gefüllt", so **Jutta HAUG**. Mittel für Programme mit einem direkten Bezug zu den Bürgerinnen und Bürgern, wie LebensLangesLernen oder Jugend in Aktion, steigen zwar prozentual an, allerdings bleibt der Anstieg unter dem Inflationsniveau. "Real entspricht das aber einer Kürzung", rechnet die Haushaltsexpertin vor. "Für mich wurden unterm Strich Haushaltsspielräume durch pure Kürzungen und nicht durch Effizienzsteigerung erkaufte. Das ist für uns Sozialdemokraten nicht hinnehmbar."

Bis Oktober wird das Europäische Parlament in den Fachausschüssen seinen Standpunkt zum Haushalt 2012 erarbeiten, um dann die Verhandlungen mit dem Rat zu beginnen.

"Den EU-Haushalt als Investitionshaushalt und Hebelinstrument für Wachstum und Beschäftigung zu nutzen", ist der Appell von **Jutta HAUG** an die Mitgliedstaaten. "Ob diese Einsicht sich in den Herbstverhandlungen zum Haushalt durchsetzen wird, bleibt abzuwarten", so **Jutta HAUG** abschließend.

Für weitere Informationen: Büro Jutta Haug Brüssel, Tel.: +32 228 47595